

# Another "Cinderella" Story

## Spiritshipping: Jesse x Jaden

Von hAyLeY9pOtTeR

### Kapitel 1: Über mein Leben

Der braunhaarige Aussenseiter tauchte den Wischmopp in den Kessel, um den Boden einzuseifen. Die Zwillinge haben die vorige Aktion mit ihm und Crowler beobachtet, was geschehen war:

"Er kann einen echt leid tun! Wie könnte man ihm helfen?", fragte sich Kokoro im Gedanken.

"Gehen wir und reden mit ihm!", schlug ihre ältere Zwillingsschwester vor.

"Okay!"

Die beiden gingen zu Jaden rüber, wo der Yuki den Boden nass machte...

"Hey Jaden!", riefen die beiden.

"Hi!", begrüßte er die beiden tonlos.

"Und was wollt ihr hier?"

"Muss du wieder den Gang reinigen, Kumpel?", fragte Tamashi.

"Wie jedesmal, obwohl es nicht nötig wäre!", antwortete er und trocknete die nass gemachte Stelle ab mit dem ausgewringten Mopp.

"Das ist ja übertrieben! Wenn ich der Direktor wäre, reichen ein bis zweimal in der Woche den Gang zu reinigen und nicht jeden Tag!"

"Tja er will dass die Schule perfekt läuft!"

Der Braunhaarige verdrehte genervt die Augen und seifte den nächsten Teil des Ganges wieder ein.

"Wenn er es perfekt haben will, dass soll er es doch!"

Wieder erzählte Jaden etwas dazu:

"Das sind Kokoro und Tamashi: Ungleiche Zwillinge, aber ein richtig starkes Duo! Zwei nette Mädchen, eigentlich die einzigen wo ich mit ihnen Kontakt habe! Sie haben immer ein offenes Ohr für mich, wenn es irgendetwas geht!"

Doch dann:

"Jaden! Mit wem sprichst du überhaupt? Los wir haben nicht den ganzen Morgen Zeit!", ertönte die Stimme des Vizedirektoren.

"Was für ein Drachen!", hielt sich die jüngere Zwilling die Ohren zu.

"Kannst du laut sagen!", nickte Jaden stimmend zu.

Wieder ertönte die Stimme vom Crowler:

"Wenn du noch weiterhin verträdelst, bekommst du das, was du verdient hast!"

"Oh mein Gott! Was denn? Eins auf der Wange?", dachte der Yuki an Prügel.

Der Direktor kam hervor, um wieder was zu motzen:

"Und warum redest du mit dir selbst? Ah weil du keine Freunde hast und führst

Selbstgespräche! Kein Wunder, dass du unter andere Schüler ein Nichts bist! Wer treibt hier früh morgens hier rum? Also wer redet schon mit einem wie Jaden, der Taugenichts!"

Jaden fühlt sich von den Direktoren niedergemacht. Die Zwillinge fanden es eine fiese Aktion, was der Vizedirektor ihn genannt hatte:

"Das ist so gemein, was er gesagt hat!"

"Jaden kann gar nichts dafür, dass er so geboren ist! Jaden hör nicht auf ihn! Dieser Crowler ist auch nicht besser! Lass ihn doch nicht dauernd von dem gefallen und wehr dich!"

Als der Crowler ging...

"Warum hat er euch nicht gesehen?", fragte der Brünette.

"Keine Ahnung!", wusste Kokoro nichts davon.

"Wir zwei sind...besser wir sagen es lieber nicht!"

"Huh? Bin ich nur bei euch sichtbar?"

"Sehr wahrscheinlich!", hatte Tamashi eine Vermutung.

"Aber du bist nicht allein! Wir werden dir immer zur Seite stehen, egal was passiert!"

"Danke ihr zwei!"

"Bitte! Wenn wir von einem anderen Thema reden: Wie lang lebst du in ein Internat?", stellte die Braunhaarige eine Frage und er antwortete kopfsenkend:

"Seit ich mit sechs meine Eltern verlor!"

"Wie?", wollten die beiden Mädchen wissen, wie das passieren konnte und er antwortete:

"Autounfall: To-san verlor beim Steuer die Kontrolle und konnte vor einer LKW nicht mehr bremsen! Ka-san und ich sassen in den hinteren Sitzplätzen! Sie hatte mich vor dem Tod beschützt! Ich war heil mit blauen Flecken und Schürfwunden davongekommen! Was aus meine Eltern geworden waren: Beide konnten den Unfall kaum überleben und waren tot!"

Ihm kullerten schon ein paar Tränen ins Gesicht, der brünette Zwilling nahm ihn tröstend um die Arme.

"Oje das ist ja schlimm! Du tust uns echt leid!"

"Oh ja? Das Schlimmste kann ich nur auf eine Person gefasst machen!"

"Wer denn?"

Er wischte kurz die Tränen vom Gesicht ab und atmete tief durch:

"Der Freak von vorhin: Crowler!"

"War ja klar! Dieses Ekel!", seufzte Tamashi.

"Egal was passiert! Wir sind für dich da! Du kannst uns immer vertrauen!", erinnerte Kokoro an ihn.

"Danke, ihr zwei!"

Gerade jetzt kam Crowler dazu:

"Jaden ich brauch dich! Du musst einkaufen gehen für die Schulküche!"

"Bin schon unterwegs!"

Eilig, wusch er schnell den Gang sauber und räumte die Arbeitsgeräte weg. Er schnappte nach der Versorgung eine Einkaufstasche mitsamt den Einkaufszettel, was alles nötig war zu besorgen. Damit er schneller und vorwärts kommt, holte er seine Knie- und Ellbogenschoner, sein Helm und sogar sein Skateboard und düste aus seinem Internatzimmer ab.

"Es geht jedes Mal so! Ich habe mit dem Haushalt genug am Hals, wo ich nicht mal genügend Zeit nehme, um meine Schulnoten zu verbessern und sogar Lehrstellen suchen gehen! Aber nein, die verbieten mir, eine Lehre zu absolvieren und muss hier

für immer arbeiten!"

Er hielt vor der Strasse an, drückte den Knopf bei der Ampel, bis er grün wird.

"Das Halbjahr wird schneller zu Ende gehen, als man sich vorstellt! Aber wenn ich die Chance verpasse, würde ich "ihn" niemals wieder sehen..."

Die Ampel leuchtete grün und er fuhr mit dem Skateboard über die Zebrastreifen.

"Wer ich meine, werde ich kurz über meinem Leben erzählen!"

\*Flashback\*

Das war zur Beginn des neunten Schuljahres, wo ein Austauschschüler aus Europa neu kam...

"Guten Morgen meine lieben Schüler und Schülerinnen!", begrüßte der Lehrer die Klasse, wo alle Mr. Banner somit auch Guten Morgen sagten...

"Darf ich euch euren neuen Schulkameraden vorstellen, der ab jetzt neu in unsere Klasse kam? Du kannst reinkommen!"

Die Tür öffnete sich: Ein blauhaariger Junge mit circa 17- 18 Jahren betrat das Klassenzimmer. Er hatte blaue, dichte Wuschelhaare und grosse smaragdgrüne Augen, die Frische und Coolness ausstrahlten und ein freundliches Grinsen im Gesicht. Er ist gross, schlank und hat einen athletisch gebauter Körper von etwa 1, 73m. Der braunhaarige Jaden war überrascht, als er den Neuen sah und dachte:

"OMG! Sieht der gut aus!"

"Das wäre Jesse Anderson!", stellte Mr. Banner den neuen Schüler vor:

"Er und seine Familie kommen aus Norwegen und er macht ein Jahr Austausch bei uns! Seid bitte so nett und führt den Neuen ein wenig in unsere Schule rum!"

Die Schüler waren einverstanden. Sofort meldet sich Alexis Rhodes, die Klassensprecherin zur Wort:

"Ich, Mr. Banner! Als Klassensprecherin ist es Pflicht den Neuen in unsere Schule herum zu führen, damit sie sich hier sicher sind und das Internat gut auskennen!"

"Danke Alexis! Nehmt ein Beispiel an sie!"

"Tss! Nur weil sie Klassensprecherin ist, muss sie nicht gleich übertreiben, wegen der Neue hier!", murmelte der Yuki leise für sich und dachte mit leicht rosa schimmernde Wangen und verträumten Blick auf den Neuen gerichtet:

"Aber irgendwie sieht er... wahnsinnig süß aus!"

Plötzlich flog ein Papierkügelchen direkt hinter Jadens Hinterkopf:

"Autsch! Wer war das?!"

"Hey Jaden was träumst du vor dich hin? Mr. Banner! Jaden Yuki träumt schon wieder!", petzte ein dunkelhaariger Schüler mit blasse Hautfarbe, der fast wie ein Vampir aussah den Lehrer.

"Jaden würdest du bitte in meinem Unterricht versuchen zu konzentrieren?", ermahnte der schwarzhaarige Lehrer seinen Schüler.

"Ja Mr. Banner!"

Er dachte leise an sich:

"Mann der doofe Princeton soll mit den ewigen Petzen endlich damit aufhören! Immer bin ich das Opfer!"

Der blauhaarige Europäer warf einen Blick auf den genervten Jaden rüber.

"Hmm? Aha der Junge heisst also Jaden!"

Der Princeton suchte wieder erneute Opfer, wie der kleine Mitschüler mit der Brille mit seinen Papierkügelchen auf ihn zielte.

"Anscheinend... ist er bei seiner Klasse nicht so beliebt, wie man es vorhin sieht, mit

dem anderen Mitschüler, der ihn mit Papierkugeln nach ihm wirft..."

Während der Pause...

"Statt Pause muss ich den blöden Garten jäten!"

Mühsam riss er das Unkraut von der Erde ab und wusch sich den Schweiß von der Stirn ab, wo ein wenig Erde auf sein Gesicht kleben blieb.

"Uff! Jaden! Immer nur Jaden! Jaden tut dies, Jaden tut das! Warum muss ich neben Schule sogar schon schuften?!"

Er lockerte die Erde, wo es vorhin vom Unkraut ausgerupft wurde. Eine Mädchenclique kam gerade vorbei, wo sie über verschiedene Themen tratschten und diesmal ging das Thema um den Austauschschüler aus Europa:

"Hey Alexis der Neue sieht total heiss aus, findest du nicht?"

"Ja er wäre bestimmt mein Typ!"

"Kein Wunder! Es stehen viele auf ihm, auch wenn er gerade erst neu kam!"

"Er macht einen guten Eindruck! Er ist wirklich..."

Mindy fing an zu sabbern.

"Tja ich weiss, wie man einen wie ihn in offenen Armen empfängt, so dass viele ihn mögen!", verschränkte Rhodes, die aschblondhaarige Klassensprecherin von vorhin ihre Arme stolz. Der Aussenstehende starrte sie böse an:

"Aha! Die versucht ihn um die Finger zu wickeln! Miststück!"

Er riss vor Wut einige Unkräuter aus der Erde aus und erzählte kurz über sie:

"Das ist Alexis Rhodes! Eins der Mitschülerin in meine Klasse, aber eine totale Angebertussi! Ich mag sie voll nicht! Sie hilft nicht mal einen Aussenseiter, wie mich in Schutz zu nehmen, obwohl es auch eine Aufgabe ist, jemanden zu helfen, wenn man in Schwierigkeiten steckt oder von anderen gemobbt wird! Aber nein..."

Er nahm das Pikierholz und lockerte die Erde.

"... die steht einfach auf die Seite der blöden Schnösel vom reichem Hause! Rate mal wer: Der Vollidiot, wo er mir dauernd die Schuld in die Schuhe schiebt: Chazz -ich bin der Beste- Princeton!"

Er deutete mit dem Blick zu dem Schwarzhaarigen, wo er mit seinen Kollegen unter den Bäumen auf einer Bank mit Bücher vor der Nase hielten und lasen.

"Ja den meine ich! Als er in ein Internat kam beim allerersten Schultag, habe ich gewusst, dass ich ihn nicht mögen werde und jetzt ist es auch! Warum?"

Er zupfte an seine alten Kleider.

"Er macht am Anfang einem arroganten Eindruck auf mich, vor allem wegen meiner Kleider, wo ich an habe, die alt, verwaschen und abgenutzt aussehen! Ich kann nichts dafür, wenn ich kein Geld habe, um teure Markenkleider zu leisten, so wie er! Deshalb muss er nicht so verhalten, obwohl er mich nicht kennt! Naja..."

Er seufzte.

"... das Thema ist nichts Neues mehr für mich! Das kenne ich schon von früher, wo ehemalige Mitschüler, die auf mich herumhacken und mich..."

Er liess den Kopf hängen.

"...als hässliches kleines Entlein beschimpften und sonstige doofe Sachen, die an meinen eigenen Wert zweifeln lässt!"

Er wurde plötzlich bemerkt.

"Nanu? Hey Mädels ist das nicht wieder unser Aussenseiter hier?", rief Mindy ihre Freundinnen zu.

"Ach der?", blickte die Anführerin hochnäsiger zu dem Aussenseiter rüber.

"Guckt doch mal, wie er aussieht! Wie ein verdreckter Strassenköter, der uns mitleidig guckt, um mehr Aufmerksamkeit zu bekommen!", starrte Mindy ihn mit gerümpfte

Nase.

"Vergiss ihn! Er ist nicht annähernd so süß wie Jesse! Kyaah!", flippte Yasmine vor Verliebtheit aus.

"Komm nichts wie zu ihm!", rief Mindy.

Die Mädchen gingen und Jaden zweifelte an sich.

"Für die anderen bin ich nur Luft, egal wo ich bin und was ich mache! Ich bin einfach ein Nichts! Sehen die überhaupt nicht, wie ich überhaupt leide? Niemand will mit mir was zu tun haben, auch wenn ich mal um Hilfe bitten würde! Nicht mal die Klassensprecherin Rhodes oder sogar die Lehrer oder der Direktor! Crowler bestimmt nicht! Er kann mich auch nicht leiden!"

Er räumte seine Arbeitsgeräte weg und ging, als Jesse ihn sah, während er mit seine "Fangirls" plauderte und ging kurz weg.

"Hey wo willst du hin?", fragte Yasmine.

"Ich geh kurz aufs Klo!", sagte der Austauschschüler.

Wo er unterwegs auf die Jungentoilette machte, stand Jaden vor dem Spiegel über dem Waschbecken und dachte nach, was an ihm falsch lag, weshalb alle in der Schule, bis auf die Mutotwins, ihn fertig machen und voll auf Vorurteile über den brünetten Aussenseiter sind:

"Ich bin nicht mal annähernd hübsch genug? Was ist an mir so hässlich? Ich habe nichts weiter als Dreck im Gesicht und trage praktische Kleider, wo sie gut geeignet sind zum Arbeiten, auch wenn sie alt sind und nicht gerade die neuesten Mode waren!"

Er wusch sich sein Gesicht sein Gesicht. Er bemerkte nicht mal, dass er von dem blauhaarigen Norweger beobachtet wurde und Jadens Selbstgespräche heimlich gelauscht hatte:

"Wenn ich ehrlich bin, finde ich ihn überhaupt nicht hässlich! Er hat wirklich ein hübsches Gesicht mit schönen rehbraunen Augen, die Wärme und Sympathie ausstrahlen! Seine dichten, braunen, schulterlangen Haare umspielen sein Antlitz. Er trägt zwar alte weite, schlabbrige Sachen, die seine schlanke Figur versteckt! Das Aussehen ist mir vollkommen egal! Hinter der mausgrauen Fassade verbirgt ein wundervoller Person, den man wirklich das Herz öffnen kann!"

Er wollte kurz hineingehen, als der Japaner seinen Schwarm sah, lief er vor Panik weg von ihm. Ihm fiel eine Kette runter.

"Hey warte!"

"Eh?"

Jaden blieb kurz stehen und drehte sich um.

"Du hast was verloren!"

Der Norweger hob die Kette hoch.

"Es gehört dir oder?"

Jaden nickte und Jesse reichte ihm die Kette rüber.

"D- Danke!"

Jesse lächelte ihn freundlich. Errötend rannte der Aussenseiter weg.

"Hmm seltsamer Junge..."

\*Flashback Ende\*

Nachdem er die Einkäufe erledigt und bezahlt hatte, machte sich der braunhaarige Japaner auf dem Weg zurück ins Internat:

"So da wäre meine kurze Lebensgeschichte über mich! Wie ihr gehört hat, dass ich mich in dem Neuen an seinem ersten Austauschjahr bei Domino Boardingschool

verliebt bin!"

Als er zurückkam, ging er in die Schulküche, um die Vorräte zu in Vorrats und Kühlschränke zu verstauen. Auf einmal stellte eine von Jadens Mitschüler ihm extra ein Bein, wo er auf die Nase fiel und die Einkäufe fallen liess:

"Hey pass ein bisschen auf, Yuki!"

Und ging ab, ohne etwas darum zu kümmern.

"So ein Idiot aber auch!" murmelte der Brünette wütend, "Toll! Super aber auch! Jetzt muss nochmals einkaufen gehen!"

Er hob die die zerbrochenen Gläser, wo eingelegtes Gemüse drin waren auf, ohne sich die Finger am Glas zu schneiden.

"Kann ich dir helfen?"

"Wer...?"

Es war der neue Austauschschüler vom Europa, der die Frage an Jaden gestellt wurde:

"Wie kann man dir so etwas antun?"

"..."

Ohne ein weiteres Wort zu tauschen, half der Blauhaariger Jaden den ganzen Kram aufzuräumen.

"Warum... warum hilft er mich? Aus Mitleid vielleicht?"

Der Aussenseiter beobachtete ihn heimlich, ohne aufzupassen, dass er seinen Finger vom Glas schnitt:

"Autsch!"

"Was hast du denn?"

Schmerzend hielt Jaden seinen blutigen Finger.

"Zeig her!"

Was der Brünette nicht ahnte, dass Jesse ihm liebevoll das Blut aus dem verletzten Finger aussaugte. Jaden zog seinen Finger zurück und sammelte die Einkäufe ein und rannte davon. Jesse machte sich Gedanken, wegen Jadens Verhalten zu ihm:

"Wenn wir je nach dem uns zufällig treffen, rennt er immer weg von mir! Habe ich was Falsches gesagt?"

Wie es dem Brünetten ging...

"Wenn mir ein Missgeschick passiert, so wie heute, kommt er plötzlich zu mir rüber und hilft mir!"

Er sah die ruinierte Lebensmittel an.

"So komme ich doch nicht ins Haus, wo ich die Vorräte für die Schulküche fallen gelassen habe, dass irgendein Trottel mir absichtlich ein Bein gestellt hatte und das Ergebnis so entstand!"

Gerade rechtzeitig tauchten seine beiden Schutzengel vor ihm auf:

"Hey Jaden!"

"Oh ihr seid es!"

"Sorry dass wir erst kommen!"

"Anscheinend ist dir vorhin ein Missgeschick passiert!"

"Missgeschick? Ich wurde dabei ein Bein gestellt und da passierte das: Die Einkäufe sind ruiniert! Der Küchenchef bringt mich um, dass so etwas passiert!"

"Null Problemo! Das bringen wir wieder zusammen! Pass auf!"

Tamashi schnipste einmal mit dem Finger und was Jaden kaum mit seinen eigenen Augen sah, dass die Gemüse, Früchte und so weiter wieder wie neu aussahen, als wäre nichts gewesen. Auch die Gläser, sah wie vorhin aus, unzerbrochen und ganz.

"Wow danke Mädels!"

"Bitte!", zwinkerte Tamashi.

Jaden ging zurück zur Küche, um die Vorräte einzuräumen und tat, als wäre nichts gewesen.

\*Kapitel 1 Ende\*